



# Zur Kohärenz zwischen EU-SILC und „So geht’s uns heute“

Version 1

Bearbeitungsstand: **02.05.2023**

## Inhalt

„So geht’s uns heute“ (Q1/Q2 2022) und EU-SILC 2022 Methodenvergleich .....	3
Methodische Unterschiede im Überblick.....	3
Unterschiedliche Zielsetzungen und Befragungskontext.....	5
Befragungszeiträume .....	6
Grundgesamtheit, Stichprobe und Hochrechnung .....	7
Methodik der Befragung .....	9
Übersichtstabellen (Q1/Q2 2022) und EU-SILC 2022.....	11

# „So geht's uns heute“ (Q1/Q2 2022) und EU-SILC 2022 Methodenvergleich

## Methodische Unterschiede im Überblick

Die Befragung „So geht's uns heute“ erhebt zahlreiche Merkmale, die auch in der Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) enthalten sind. Allerdings unterscheidet sich die unterjährige (quartalsweise) Datenerhebung in einigen Punkten von den durch EU-SILC einmal im Jahr erhobenen Strukturdaten.

Zusammenfassend sind dies die wichtigsten methodischen Unterschiede:

Grundgesamtheit: Bis zur fünften Welle wurden bei „So geht's uns heute“ nur Personen zwischen 16 und 69 Jahren befragt (ab der fünften Welle: zwischen 18 und 74 Jahren). Das bedeutet auch, dass ausschließlich Haushalte ausgewählt wurden, in denen zumindest eine Person in dieser Altersgruppe lebt. Reine Pensionist:innenhaushalte sind daher deutlich unterrepräsentiert. Bei jedem Ergebnisvergleich ist es daher immer notwendig, die Grundgesamtheit von EU-SILC (Gesamtbevölkerung in Privathaushalten) entsprechend einzuschränken.

Befragungskontext: Bei „So geht's uns heute“ ist das vorrangige Ziel zeitnah ein subjektives Stimmungsbild zu erheben. EU-SILC verwendet hingegen für die Messung des Einkommens vorwiegend Registerdaten. Gleichzeitig ist „So geht's uns heute“ beinahe ausschließlich fokussiert auf persönliche Einschätzungen zur finanziellen Lage und hat einen wesentlich geringeren Variablenumfang als EU-SILC. Die Beantwortung des EU-SILC Fragebogens für alle Mitglieder eines Haushalts benötigt ungefähr viermal so viel Zeit wie die Beantwortung des „So geht's uns heute“ Fragebogens.

Befragungsmethode: „So geht's uns heute“ stützt sich ausschließlich auf selbstausgefüllte Fragebögen (Online bzw. gab es bis zur dritten Welle auch die Möglichkeit zur Beantwortung eines leicht verkürzten Papierfragebogens). Eine Beeinflussung durch Erhebungspersonen ist daher auszuschließen. Soziale Erwünschtheit, Scham können hingegen bei EU-SILC eine Rolle spielen. Dort wird der Befragungsteil überwiegend mit Unterstützung von Interviewer:innen per Telefon oder persönlichem Interview durchgeführt. Andererseits ist

bei selbstausgefüllten Fragebögen auch keinerlei Hilfestellung durch speziell geschulte Erhebungspersonen möglich und der exakte Fragewortlaut musste deshalb bei einigen Fragen der „So geht’s uns heute“ Befragung auch etwas vereinfacht werden. Die Teilnahmequote ist bei beiden Erhebungen sehr gut, allerdings ist vor allem bei Onlinebefragungen wie „So geht’s uns heute“ eine überdurchschnittliche Teilnahmequote bei Menschen mit einem höheren Schulabschluss (Matura, Hochschule) zu beobachten.

Imputationen: Im Zuge der Aufbereitung der „So geht’s uns heute“ Befragungsdaten werden fehlende Werte immer durch ein stochastisches Imputationsverfahren (hot-deck) ersetzt (bei den meisten Variablen ist dies allerdings für deutlich weniger als 1% der Fälle nötig). Bei der Aufbereitung der EU-SILC Daten werden Imputationen hingegen vorwiegend für Einkommensvariablen durchgeführt.

Messfehler: Schließlich verzichtet „So geht’s uns heute“ auf die Befragung sämtlicher Haushaltsmitglieder und es wird nur eine Person je Haushalt befragt. Sofern der Fragebogen tatsächlich von der angeschriebenen Person ausgefüllt wird, ist diese Auskunftsperson in einem Mehrpersonenhaushalt zufällig festgelegt. Bei EU-SILC werden hingegen alle Personen ab 16 Jahren gebeten einen Fragebogen zu beantworten. Fragen zur Wohnung bzw. zur finanziellen Situation des Haushalts werden hier in der Regel von jener Person beantwortet, die über die Wohnsituation am besten informiert ist (keine zufällige Auswahl). Aus diesem Grund ist bei Mehrpersonenhaushalten in der „So geht’s uns heute“ Befragung ein größerer Messfehler zu erwarten – etwa, wenn Jugendliche über die finanzielle Situation des Elternhaushaltes Auskunft geben sollen.

All diese methodischen Unterschiede, die im Folgenden näher beschrieben werden, sind begründet in den unterschiedlichen Zielsetzungen der beiden Erhebungen und können – abgesehen von zufallsbedingten Schwankungsbreiten - zu teilweise deutlichen Unterschieden bei manchen Ergebnissen beitragen.

## Unterschiedliche Zielsetzungen und Befragungskontext

Während die Relevanz der „So geht’s uns heute“-Befragung vor allem darin besteht, aktuelle Entwicklungen und die subjektive Betroffenheit mit größtmöglicher Zeitnähe sichtbar zu machen, zielt EU-SILC auf möglichst verlässliche Strukturdaten, um den Vergleich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, unterschiedlicher Sozialsysteme und ihre langfristigen Entwicklungen zu ermöglichen.

### „So geht’s uns heute“

„So geht’s uns heute“ erhebt seit Ende 2021 Quartalsdaten zur Einkommensentwicklung und persönlichem Wohlbefinden. Als Stärke der Erhebung **„So geht’s uns heute“** kann ihr **rascher Bearbeitungszyklus** genannt werden. Die Nacherhebungen im ersten Quartal erstreckten sich bis Anfang April 2022 und wurden bereits am 05.07.2022 veröffentlicht. Die Ergebnisse des zweiten Quartals (SG03) wurden bis Mitte Juni 2022 erhoben und am 12.10.2022 publiziert. Unterjährige Ergebnisse ermöglichen schnelle Abschätzungen der Veränderung der Lebensbedingungen und sind daher für die zeitnahe Beobachtung akuter Krisenentwicklungen unerlässlich. Im Zentrum stehen dabei die **Einschätzungen der Befragten über die Entwicklung ihrer Lebenslage**. Die meisten Merkmale beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erhebung, die letzten vier Wochen, das letzte Quartal oder die letzten 12 Monate.

Obwohl auf eine europäische Initiative zurückgehend (2022 beteiligten sich 11 Länder), ist der vorwiegende Nutzen der Daten in Österreich besonders auf die **nationale Berichterstattung** ausgelegt. Zur Qualitätssicherung wurden zusätzlich zu den von Eurostat vorgesehenen 25 Kernvariablen einige Variablen ergänzt. Bei den meisten dieser zusätzlichen Variablen handelt es sich um Deprivationsmerkmale die in ähnlicher Form bei EU-SILC erhoben werden.

Aufgrund des dichten Produktionszyklus war es bisher nicht möglich, Mikrodaten von „So geht’s uns heute“ für wissenschaftliche Forschungszwecke zu veröffentlichen. Dies ist jedoch zukünftig beabsichtigt und eine Bereitstellung der Mikrodaten von Welle 1 – 6 ist bis Ende September 2023 in Planung.

### EU-SILC 2022

EU-SILC hat zum Ziel Lebensbedingungen über ein sehr **breites Themenspektrum** von ökonomischer Lage, Wohnen, Arbeit, Gesundheit, Zufriedenheit, Teilhabe sowie jährlich wechselnde Sonderthemen (2022 waren das Detailfragen zu Gesundheit und Wohlbefinden) zu erfassen und stellt eine wichtige Datengrundlage für sozialpolitische Entscheidungsprozesse in Österreich und der EU dar. Die hohe Qualität, aber auch der längere Bearbeitungszyklus liegt in der **Integration der Befragungsdaten mit Verwaltungsdaten** (zu Einkommen, aber auch Erwerbsstatus usw.) begründet. Die Steuerdaten beispielsweise werden jeweils erst im September des Folgejahres nach Abschluss des Befragungsteils verfügbar. Ein Teil der Merkmale bezieht sich auf den Zeitpunkt der Erhebung, ein Teil auf die zwölf Monate davor, die Verwaltungsdaten auf das vorangegangene Kalenderjahr (für EU-SILC 2022 auf 2021).

Der sehr umfangreiche Variablenkatalog ermöglicht es für die Forschung **detaillierte Mikrodaten**, wie sie etwa in Wirkungsfolgenabschätzungen oder auch in die Analysen der Lebensbedingungen bestimmter Bevölkerungsgruppen einfließen, bereitzustellen.

EU-SILC gibt es in Österreich seit 2003. Aktuell nehmen 37 europäische Länder, darunter alle 27 EU-Staaten, an SILC teil. Die **europäische Vergleichbarkeit** ist ein Kernziel von EU-SILC, das durch gemeinsame Rechtsgrundlagen abgesichert ist. Zentrale Indikatoren wie Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung für die Strategie 2030 werden europäisch definiert und berechnet. Veränderungen sind insbesondere **längerfristig und in struktureller Hinsicht** von Bedeutung. Über die Dauer von jeweils vier Jahren sind Informationen über eine Rotationsgruppe des Panels verfügbar.

## Befragungszeiträume

„So geht’s uns heute“

Erhebung im ersten Quartal 03.02.2022 – 11.04.2022

Erhebung im zweiten Quartal 05.05.2022 – 23.06.2022

### EU-SILC 2022

14.02.2022 – 08.08.2022

## Grundgesamtheit, Stichprobe und Hochrechnung

### „So geht’s uns heute“

Die Befragung „So geht’s uns heute“ beruht auf einer einstufig geschichteten Wahrscheinlichkeitsstichprobe, die aus dem zentralen Melderegister gezogen wurde. Die Grundgesamtheit umfasst alle **16- bis 69-Jährigen in privaten Haushalten**.

Um die Genauigkeit der Messung von Veränderungen zu optimieren, wurden besonders **vulnerable Gruppen** (Mehrkind-Haushalte, Alleinerziehende und Arbeitslose sowie Personen ohne weiterführenden Pflichtschulabschluss, ab Welle fünf auch Personen mit früheren Episoden registrierter Wohnungslosigkeit) bei der Aufteilung (Allokation) der Stichprobe **stark überproportional** berücksichtigt.

Die Stichprobe setzt sich jeweils zusammen aus einer **Panelbefragung** von Personen, die bereits in der Vorwelle (Vorquartal) an der Befragung teilgenommen haben, sowie einer **Auffrischungsstichprobe**, die aus dem zentralen Melderegister gezogen wurde.

Die Auswahl der Personen für die Ergänzungsstichprobe erfolgte so, dass jene Bevölkerungsgruppen, die in den vorigen Wellen seltener teilgenommen haben, eine wesentlich größere Ziehungswahrscheinlichkeit hatten. Dadurch sollten allfällige durch selektive Beteiligung an der Erhebung entstehende Verzerrungen möglichst bereits bei der Stichprobenziehung ausgeglichen werden.

Bei der Hochrechnung der Ergebnisse wurde dieses Design ebenso berücksichtigt wie die selektive Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen an der Erhebung (Non-response). Abschließend wurden die Gewichte an Verteilungen aus dem jeweiligen Quartal des Mikrozensus bzw. dem für die Ziehung verwendeten Auswahlrahmen angepasst. Folgende Kontrollvariablen wurden für die Kalibrierung verwendet: Alter und Geschlecht der Befragten sowie aller Mitglieder des Haushalts, Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt, Urbanisierungsgrad der Gemeinde, Geburtsland Österreich oder Deutschland, Höchste abgeschlossene Schulbildung, Erwerbsstatus und vereinfachter Erwerbsverlauf laut Register; Rechtsverhältnis an der Wohnung sowie die Zugehörigkeit zu einer der Zielgruppen.

Die hochgerechneten Ergebnisse sind somit **repräsentativ für die Gesamtheit der 16- bis 69-Jährigen in Österreich**.

## EU-SILC 2022

Die Erhebung ist eine für Österreich repräsentative Stichprobenbefragung in Privathaushalten. Auswahlrahmen für EU-SILC ist das zentrale Melderegister. Grundgesamtheit sind **alle Privathaushalte**.

Die Erstbefragungsstichproben werden auf Basis einer einstufigen, geschichteten Wahrscheinlichkeitsauswahl mit geringer **disproportionaler Allokation nach Bundesländern** gezogen.

Die Stichprobe der Folgebefragung ergibt sich aus den erfolgreich befragten Haushalten im Jahr 2021, die bereits Teil des Panels sind, also zwischen ein und drei Mal vorher bereits befragt wurden. Personen die bereits viermalig befragt wurden scheiden aus der Befragung aus und werden durch eine nach demselben Design neu gezogene Stichprobe ersetzt. Das Design von EU-SILC ist somit das eines **vierjährigen rotierenden Panels**.

Das mehrstufige Gewichtungsverfahren orientiert sich an einer getrennten Gewichtung pro Rotationsstichprobe mit abschließender Zusammenführung der Teilstichproben und gemeinsamen Gewichtung des gesamten Querschnitts. Aus Verwaltungsdaten gewonnene Informationen z.B. über die Anzahl der Beziehenden von Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit und von Pensionseinkommen oder den Erwerbsstatus fließen in die Kalibrierung der Gewichte mit ein. Dies ermöglicht eine präzise Hochrechnung der Stichprobendaten auf die Gesamtbevölkerung.

Die hochgerechneten Ergebnisse sind somit **repräsentativ für die Gesamtbevölkerung in Österreich**.



## Methodik der Befragung

### „So geht's uns heute“

„So geht's uns heute“ ist eine **Personenbefragung**. Einige Daten wurden auch für jedes andere Haushaltsmitglied erfragt. Die Erhebung erfolgt rein über **Selbstaussfüller-Modus**: Der Fragebogen wurde den Teilnehmer:innen zunächst in einer Onlineversion angeboten. Jenen Personen, die nicht an der Onlinebefragung teilnehmen konnten oder wollten wurde bis zur dritten Befragungswelle zusätzlich postalisch ein Papierfragebogen zugesendet.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Alle Personen in der Stichprobe erhielten ein Avisoschreiben, das sie auf die Thematik und den Fokus auf (Einkommens-)veränderungen hinwies. Um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen, erhielten die Neubefragten aus der Auffrischungsstichprobe mit dem Einladungsschreiben eine 2-Euro-Münze als Vorab-Dankeschön. Außerdem wurden den Befragten Einkaufsgutscheine versprochen. Nach Abschluss des Fragebogens wurde ein solcher Gutschein im Wert von acht Euro versendet (ab der vierten Welle wird auch eine Spendenmöglichkeit angeboten).

Die Nettozahl liegt in der zweiten Befragungswelle (Q1 2022) bei **3 149 verwertbare Personenfragebögen**. Dies entspricht einer unbereinigten **Ausschöpfungsquote von insgesamt 52 %<sup>1</sup>**. Davon kamen 2 342 Personen aus der „Panelstichprobe“ (das entspricht rund 66% der Personen die in der ersten Welle an der Befragung teilgenommen hatten) sowie 807 Personen aus der Auffrischungsstichprobe (das entspricht rund 32% der Brutto-Ergänzungsstichprobe für die zweite Welle).

In der dritten Befragungswelle (Q2 2022) wurden insgesamt **3 120 verwertbare Personenfragebögen** berücksichtigt. Dies entspricht einer unbereinigten **Ausschöpfungsquote von insgesamt 61 %**. Davon kamen insgesamt 2 385 Personen aus der „Panelstichprobe“ (rund 75% der in der zweiten Welle Befragten) sowie 735 Personen aus der Auffrischungsstichprobe (rund 39% der Brutto-Ergänzungsstichprobe für die dritte Welle).

---

<sup>1</sup> Ab der zweiten Erhebungswelle wurde die Stichprobe der Erstbefragten gezielt so festgelegt, dass Personen mit geringer Teilnahmequote verstärkt berücksichtigt wurden. Mit den EU-SILC Erst-Stichproben besser vergleichbar war die ursprüngliche Befragung im 4. Quartal 2021 mit einer Ausschöpfungsquote von 47% (inkl. Papierfragebögen).

Die Befragten haben im Durchschnitt 17 Minuten benötigt, um den ganzen Fragebogen im Internet auszufüllen.

## **EU-SILC 2022**

EU-SILC ist eine **Haushaltserhebung**, bei der Daten für alle im Haushalt lebenden Personen erhoben werden. Die am besten für Auskünfte zu Haushaltszusammensetzung und Wohnkosten geeignete Person ist Haushaltsauskunftsperson. Zusätzlich werden alle ab 16-Jährigen persönlich befragt (rund 9 % Fremdauskünfte für Personen, die nicht in der Lage sind, selbst zu antworten). Daten für Kinder werden über die Eltern erhoben. Auf Grund des Designs ist ein Klumpungseffekt gegeben, der dazu führt, dass die Schwankungsbreite höher ist, als bei einer Personenstichprobe mit derselben Größe und Zusammensetzung.

Die Teilnahme ist freiwillig. Im Avisoschreiben, das je nach Folgewelle etwas anders formuliert ist, werden die Wichtigkeit zur Berechnung von offiziellen Kennzahlen zu Armut, sozialer Eingliederung und Haushaltseinkommen sowie als Grundlage für sozialpolitische Entscheidungen betont. Um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen, erhielten die Befragten mit dem Einladungsschreiben eine 2-Euro-Münze als Vorab-Dankeschön. Nach (vollständiger) Beantwortung des Fragebogens erhielten die Haushalte 15 Euro alternativ als Warengutschein oder als Spende für ein Naturschutzprojekt.

Insgesamt wurden **5 938 Haushalte erfolgreich befragt, darin lebten 12.096 Personen**. In der **Ersterhebung** konnte eine **Ausschöpfung von 44,1 %** (1 815 Haushalte), in der **Folgerhebung von 84,5 %** (4 123 Haushalte) erreicht werden. Die verwendeten Interviewmodi waren bis auf eine kleine Menge an Web-Befragungen **interviewergestützt**: Mittels persönlichem (CAPI = Computer Assisted Personal Interviewing) Interview wurden 2 964 Befragungen (50 %), telefonisch (CATI = Computer Assisted Telephone Interviewing) 2 415 Erhebungen (41 %) und mit Webinterviews (CAWI = Computer Assisted Web Interviewing) der Rest von 559 Interviews durchgeführt<sup>2</sup>. Einen erheblichen Unterschied in den verwendeten Modi gibt es per Design zwischen den Erhebungswellen. So wurde die Ersterhebung (Haushalte, die 2022 zum ersten Mal an EU-SILC teilnahmen) fast ausschließlich mittels CAPI-Interviews durchgeführt (93 %).

---

<sup>2</sup> Dabei handelt es sich um eine Piloterhebung für diesen Modus, der durch einen Eurostat Grant gefördert wurde. Ab 2023 wird die Anzahl der Erhebungen im Modus CAWI höher liegen.

Die Erhebung EU-SILC 2022 dauerte im Durchschnitt knapp unter einer Stunde.

## Übersichtstabellen (Q1/Q2 2022) und EU-SILC 2022

Die folgenden Übersichtstabellen dienen dazu, die Kohärenz der für einen Vergleich geeigneten subjektiven Merkmale aus EU-SILC 2022 und „So geht’s uns heute“ (Q1/Q2 2022) zu dokumentieren. Alle Ergebnisse aus EU-SILC sind dabei eingeschränkt auf dieselbe Altersgruppe der 16- bis 69-Jährigen.

Tabelle 1: Finanzielle Situation der Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren

		So geht's uns heute Q1/2022		So geht's uns heute Q2/2022		EU-SILC 2022	
		1.000	in %	1.000	in %	1.000	in %
<b>Einkommensveränderung (12 Monate)</b>	<b>Gestiegen</b>	1.240	19,8	1.246	19,9	1.486	23,3
	<b>Gleich</b>	2.867	45,8	2.700	43,1	3.564	55,8
	<b>Gesunken</b>	2.159	34,5	2.323	37,1	1.332	20,9
	<b>Gesamt</b>	6.266	100,0	6.268	100,0	6.382	100,0
<b>Geringes Haushaltseinkommen (&lt; 1000 €)<sup>3</sup></b>	<b>Ja</b>	870	13,9	824	13,1	601	9,6
	<b>Nein</b>	5.396	86,1	5.444	86,9	5.652	90,4
	<b>Gesamt</b>	6.266	100,0	6.268	100,0	6.253	100,0

<sup>3</sup> Ein geringes Haushaltseinkommen ist definiert als monatlich verfügbares standardisiertes Haushaltseinkommen von unter 1.000 Euro pro Monat. Zur Standardisierung wird für jede weitere Person ab 14 Jahren ein zusätzliches Bedarfsgewicht von 0,5 und für jedes Kind unter 14 Jahren ein Bedarfsgewicht von 0,3 angenommen. Um ein standardisiertes Mindesteinkommen („Äquivalenzeinkommen“) von 1.000 Euro zu erreichen, benötigt ein Haushalt mit zwei Erwachsenen demnach 1.500 Euro, während ein Haushalt mit einem Erwachsenen und einem Kind für denselben Lebensstandard 1.300 Euro und eine vierköpfige Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern 2.100 Euro benötigen.

<b>Mit dem Haushaltseinkommen auskommen</b>	<b>Große Schwierigkeiten</b>	294	4,7	338	5,4	322	5,0
	<b>Schwierigkeiten</b>	507	8,1	637	10,2	449	7,0
	<b>Etwas Schwierigkeiten</b>	1.561	24,9	1.682	26,8	1.370	21,5
	<b>Eher leicht</b>	2.151	34,3	2.136	34,1	1.953	30,6
	<b>Leicht</b>	1.119	17,9	982	15,7	1.417	22,2
	<b>Sehr leicht</b>	634	10,1	493	7,9	875	13,7
	<b>Gesamt</b>	6.266	100,0	6.268	100,0	6.386	100,0
<b>Subjektive Wohnkostenbelastung</b>	<b>Schwere finanzielle Belastung</b>	820	13,1	1.122	17,9	841	13,2
	<b>Gewisse finanzielle Belastung</b>	3.994	63,7	3.995	63,7	3.307	51,8
	<b>Keine Belastung</b>	1.452	23,2	1.152	18,4	2.239	35,1
	<b>Gesamt</b>	6.266	100,0	6.268	100,0	6.386	100,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: EU-SILC 2022 und „So geht’s uns heute“ (Welle 2: Q1/2022, Welle 3: Q2/2022). Gewichtete Ergebnisse.

Tabelle 2: Indikatoren zur sozialen oder materiellen Deprivation für die Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren

Was nicht leistbar ist:	So geht's uns heute Q1/2022		So geht's uns heute Q2/2022		EU-SILC 2022	
	1.000	in %	1.000	in %	1.000	in %
Wohnkosten, Kredit... pünktlich zahlen	501	8,0	568	9,1	302	4,7
Unerwartete Ausgaben	1.676	26,8	1.751	27,9	1.248	19,5
Jährlicher Urlaub	1.455	23,2	1.555	24,8	840	13,2
Regelmäßige Freizeitaktivitäten	1.214	19,4	1.389	22,2	568	8,9
Ersetzen abgenutzter Möbel	869	13,9	909	14,5	488	7,6
Sich Kleinigkeiten gönnen	774	12,4	793	12,6	360	5,6
Privater PKW	432	6,9	450	7,2	312	4,9
Wohnung warm halten	383	6,1	529	8,4	178	2,8
Hauptgericht jeden 2. Tag	476	7,6	510	8,1	321	5,0
Ersetzen abgetragener Kleidung	390	6,2	454	7,2	254	4,0
Mind. 1x/Monat Freund:innen treffen	551	8,8	573	9,1	245	3,8

<b>zwei Paar Alltagsschuhe</b>	194	3,1	157	2,5	41	0,6
<b>keine Internetverbindung</b>	79	1,3	88	1,4	79	1,2
<b>1+ Deprivationsmerkmale aus 13</b>	2.615	41,7	2.858	45,6	1.932	30,3
<b>5+ Deprivationsmerkmale aus 13</b>	728	11,6	781	12,5	327	5,1
<b>7+ Deprivationsmerkmale aus 13</b>	357	5,7	378	6,0	153	2,4

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: EU-SILC 2022 und „So geht’s uns heute“ (Welle 2: Q1/2022, Welle 3: Q2/2022). Gewichtete Ergebnisse.

Tabelle 3: Lebens- und finanzielle Zufriedenheit der Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren

		So geht's uns heute Q1/2022		So geht's uns heute Q2/2022		EU-SILC 2022	
		1.000	in %	1.000	in %	1.000	in %
<b>Hohe allgemeine Lebenszufriedenheit (8–10 auf Skala: 0–10)</b>	<b>Ja</b>	3.685	58,8	3.341	53,3	4.389	69,6
	<b>Nein</b>	2.581	41,2	2.928	46,7	1.919	30,4
	<b>Gesamt</b>	6.266	100,0	6.268	100,0	6.307	100,0
<b>Hohe Zufriedenheit mit finanzieller Situation des Haushalts (8–10 auf Skala: 0–10)</b>	<b>Ja</b>	2.267	36,2	1.982	31,6	3.462	54,0
	<b>Nein</b>	3.999	63,8	4.286	68,4	2.944	46,0
	<b>Gesamt</b>	6.266	100,0	6.268	100,0	6.406	100,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: EU-SILC 2022 und „So geht's uns heute“ (Welle 2: Q1/2022, Welle 3: Q2/2022). Gewichtete Ergebnisse.